



Technik | Digitalzentrale MasterControl 2 von TAMS im Test

Ein neuer Stern am Digitalhimmel

TAMS-Digitalkomponenten sind beliebt und haben sich auch auf grossen Vereinsanlagen bewährt. Aber auch Gutes kann man noch verbessern, und so hat die Firma aus Hannover 2021 eine komplette Neuentwicklung auf den Markt gebracht, die mc² (MasterControl 2).

Hans-Jürgen Götz hat die Zentrale getestet.

Von Hans-Jürgen Götz (Text/Fotos)

Die neue mc² von TAMS hat es in sich, bietet die Digitalzentrale doch in einem kompakten Gehäuse fast alles, was sich der Digitalmodellleisenbahner heutzutage wünschen kann. In ihrer Ausführung zählt sie zu den sogenannten Black-Box-Geräten, also Zentralen, die selbst fast keinerlei Bedienelemente vorweisen. Die neue mc² steckt in einem silbrig glänzenden Alugehäuse mit roten Seitenteilen an

allen vier Ecken. Wer es lieber in Schwarz hat, für den hat TAMS inzwischen auch eine Black-Edition aufgelegt. Das Ganze wirkt sehr stabil und hochwertig. Die Vorder- und Rückseite sind voll mit allen möglichen Buchsen, einer kleinen 7-Segment-Anzeige und zwei Tastern. Oben und unten rundet eine matte, beleuchtete Plexiglasscheibe das Erscheinungsbild ab. Diese sind farbig hinterleuchtet und signalisieren

so unübersehbar verschiedene Betriebszustände, zum Beispiel Rot für Notstop. Über die interne RGB-Steuerung kann die Box alle möglichen Farben und Lichteffekte produzieren. Über eine der Buchsen wird auch das mitgelieferte externe Netzteil angeschlossen.

Neben der Optik sind es aber vor allem die inneren Werte, die bei einer Digitalzentrale von Bedeutung sind, und hier kann sich